

# Brand aktuell

## Feuerwehr Grünberg

Infoheft Nr. 48

Dezember 2022

## Paten erleichtern Feuerwehr-Einstieg

Erfahrene Einsatzkräfte kümmern sich um die „Neuen“ – Felix Stamm war erster Nutzer

Eine umfangreiche Ausbildung ist nötig, um in der Einsatzabteilung der Feuerwehr Grünberg den Dienst aufzunehmen. Für Neulinge bedeutet dies, Zeit aufzubringen und sich in das bestehende Team zu integrieren. Um es den Einsteigern zu erleichtern, alle Herausforderungen zu meistern, hat die Grünberger Wehr eine Patenschaft eingeführt.

Dabei kümmert sich ein erfahrener Feuerwehrmann oder eine Feuerwehrfrau um diejenigen, die aus der eigenen Jugendfeuerwehr kommen oder als Quereinsteiger dazustoßen.

### Hilfe bei den ersten Schritten

Die Paten sollen erste organisatorische Schritte sowie Übungen begleiten und unterstützen. Wichtig ist ein offenes Ohr für Fragen und Probleme. Gegebenenfalls soll vermittelt werden. Bei der Ausbil-



Das erste Paar beim Paten-Projekt waren Felix Stamm (2. v. r.) und Thomas Krämer (rechts). Unser Foto zeigt ihn mit dem 2. stellvertretenden Wehrführer Björn Döring (links) und Wehrführer Christian Heßler (2. v. l.) bei der Übergabe vom Pager, der den jungen Feuerwehrmann künftig zu Einsätzen rufen wird.

dung gibt der Pate Kenntnisse zum Übungs- und Einsatzverlauf weiter, dazu gehört die Alarm- und Ausrückeordnung. Verschiedene Positionen und Fahrzeuge durchläuft der erfahrene Begleiter mit seinem „Schützling“.

Zu den Aufgaben gehören zudem die Unterstützung bei der Ausgabe der Einsatzkleidung und bei weiteren organisatorischen Abläufen.

Die Teilnahme an Übungen ist ab dem Alter von 16,5 Jahren möglich. Mit Vollendung des 17. Lebensjahres erfolgt die Anmeldung zum Grundlehrgang. Ist dieser erfolgreich abgeschlossen erhält die neue Einsatzkraft einen »Pager« und kann an Einsätzen teilnehmen.

**Lego-Feuerwehrstützpunkt** – Zum 800-jährigen Stadtjubiläum wurde Grünberg zum großen Legoland. An einem Wochenende im September waren täglich rund 100 Mitstreiter am Werk. Sie bauten Gebäude der Stadt nach. Darunter waren neben der Burg oder dem Kino auch der Stützpunkt der Feuerwehr.



Dem hatte sich der frühere Stadtbrandinspektor und Bürgermeister Frank Ide angenommen. Aus vielen kleinen Bauklötzen entstand das Gebäude, das seinem großen Original sehr ähnlich war.

Die Feuerwehr Grünberg wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr. Die Abholung der ausgedienten Weihnachtsbäume ist für den 7. Januar 2023 geplant.

# Der Kommandowagen KdoW

Seit März 2013 fester Bestandteil im Fuhrpark der Feuerwehr Grünberg

Seit nunmehr fast 10 Jahren ist der Kommandowagen ein wichtiger Bestandteil der Feuerwehr Grünberg und bietet viele Vorteile bei der Abwicklung von Feuerwehreinsätzen.

Generell ist es ein Führungsfahrzeug und transportiert den Einsatzleiter vom Dienst, i.d.R. den Stadtbrandinspektor Jörg Sprankel oder seine Vertreter zur Einsatzstelle. Er ist dabei zu Hause bei dem entsprechenden Einsatzleiter stationiert. Im Alarmfall kann er direkt die Einsatzstelle anfahren und als erster die Lage erkunden. Da die Anfahrt zum Stützpunkt entfällt ist der KdoW in aller Regel schneller vor Ort, um die Lage zu erkunden. Das spart Zeit für die anrückenden Kräfte. Diese können dann direkt eingeteilt werden und mit den Rettungs- bzw. Löschnmaßnahmen beginnen. Ausgestattet ist er lediglich mit Funk, Fernglas, Führungsmappe mit Plänen etc., Feuerlöscher, Feuerwehr Sanitätskasten und Halligan Tool (Hebel- und Brechwerkzeug)

Die Erkundung beginnt bereits auf der Anfahrt. Über die Kommunikation mit der Leitstelle. Hierüber macht sich der Einsatzleiter ein er-



Stadtbrandinspektor Jörg Sprankel rückt mit dem Kommandowagen direkt von zu Hause aus. Das verschafft entscheidende Zeitvorteile bei der Erkundung. Das Foto zeigt ihn mit dem Fahrzeug vor dem Diebsturm.

stes Bild der Lage und erhält einen Überblick der anrückenden Kräfte. Welche Fahrzeuge alarmiert werden unterliegt dabei der »Alarm- und Ausrückordnung«, die sich

wiederum aus dem Runderlass des Landes Hessen für »Festlegung der Einsatzstichworte für Brand-, Hilfeleistungs- und Rettungsdiensteinsätze« ableitet.

Hier wird sehr detailliert festgelegt, welche Rettungsmittel für welchen Einsatzfall alarmiert werden.

An der Einsatzstelle angekommen beginnt der Einsatzleiter direkt mit der Ordnung des Raumes. Durch die Fahrzeugaufstellung des KdoW wird je nach Lage die Einsatzstelle abgesichert oder gezielt Platz für nachrückende Fahrzeuge gelassen, so dass z.B. in der Altstadt die Drehleiter eine Aufstellfläche vorfindet. Dann beginnt das Erfassen eines Lagebildes: sind Menschenleben Gefahr oder müssen Sachwerte geschützt werden oder aber wie kann die Einsatzstelle an sich gesichert werden. Viele Informationen müssen direkt verarbeitet werden, damit dann die anrückenden Kräfte direkt mit der Arbeit beginnen können. Dazu werden Zug- und Gruppenführer vom Einsatzleiter instruiert, die dann wiederum die Kameradinnen und Kameraden entsprechend einteilen

Der Kommandowagen Florian Grünberg 1-10 stellt somit, wenn er denn eingesetzt ist, eine erhebliche Effizienzsteigerung für die Feuerwehr da und ist mittlerweile in vielen Gemeinden vorhanden

## 10 Leitsterne für das gemeinsame Handeln und Führen in den Feuerwehren des Landkreises

### Verbesserung der verschiedenen Handlungsfelder

Die Leiter der Feuerwehren aus dem Landkreis Gießen haben sich im Jahr 2019 im Rahmen der Klausurtagung in Bonn auf 10 Leitsterne verständigt, die den gemeinsamen Nenner für den Umgang miteinander und das Führen in den Freiwilligen Feuerwehren bilden.

Ausgangspunkt dafür war die eingehende Beschäftigung mit dem Thema »moderne Führungskultur« auf der Klausurtagung 2017 in Würzburg. Vor Ort gründete sich eine Arbeitsgruppe mit dem Ziel, dieses Thema auf Verbands-ebene für die Feuerwehren weiter

voranzutreiben. Die Intention der Arbeitsgruppe war es, Handlungsfelder wie die Kommunikation, Umgang mit Konflikten, Ausübung von Führung und Leitung oder die Fehlerkultur in den Feuerwehren zu verbessern. Bei der Erstellung der Leitsterne wurde die Arbeitsgruppe maßgeblich durch Martin Lutz (Feuerwehr-Agentur) ehrenamtlich beraten und unterstützt. Die 10 Leitsterne stellen das Ergebnis der Arbeitsgruppe dar, die fortan von allen Leitern der Feuerwehren gemeinsam vertreten und in die Freiwilligen Feuerwehren vor Ort getragen werden.

# 10 LEITSTERNE

der Feuerwehren im Landkreis Gießen

- Wir betreiben eine hochwertige Ausbildung.
- Wir anerkennen und leben die Regeln und Ordnung unserer Feuerwehr.
- Wir kommunizieren offen, transparent und effizient.
- Wir gehen aktiv mit Fehlern, Störungen und Konflikten um.
- Wir sind fachlich heterogen und sozial homogen.
- Wir leben Anerkennung und Respekt.
- Wir lösen unsere Aufgaben und Konflikte intern.
- Wir halten Körper und Geist fit.
- Wir bekennen uns zu der freiheitlich demokratischen Grundordnung und den Symbolen unseres Staates.
- Wir haben Mannschaften, Führungs- und Leitungskräfte.

# Digitale Welt

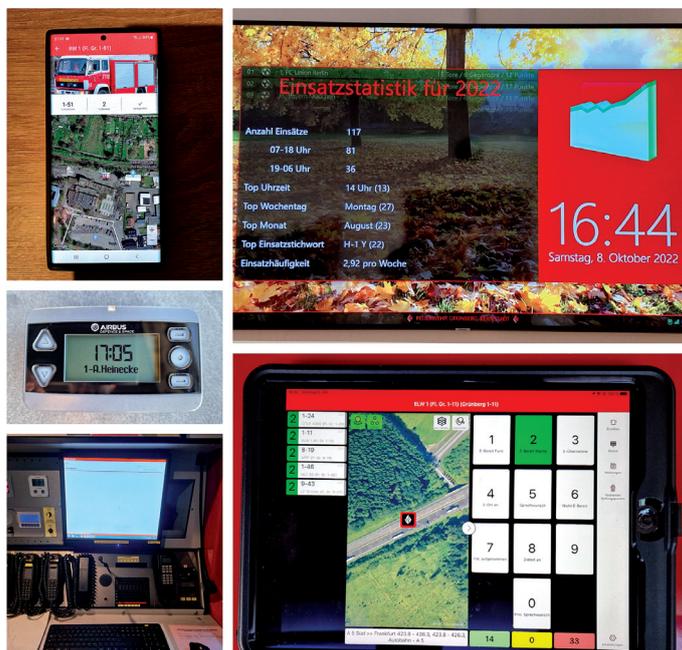
## Feuersoftware, Pager, Einsatzmonitor- und Einsatzmanager

Können sie sich noch erinnern, wann die Grünberger Feuerwehr zum letzten Mal über Sirene zum Einsatz alarmiert wurde? Im Lauf der Zeit hat sich viel verändert. Schon lange wird in Grünberg die „stille“ Alarmierung genutzt. Bis 2018 wurden die Einsatzkräfte über analoge Funkmeldeempfänger zum Einsatz gerufen. Dabei erfolgte nach der Alarmierung eine Sprachdurchsage mit Informationen zu Einsatzort und Örtlichkeit. Je nach Einsatzgröße konnte die Durchsage daher bis zu einer Minute dauern. Zusätzlich erhielten die Einsatzkräfte eine Alarmierung per SMS, soweit ein Handy verfügbar war. Im Jahr 2018 wurde die Feuerwehr der Großgemeinde Grünberg auf digitale Meldeempfänger umgestellt, die wesentlich schneller als die analogen Melder auslösen.

Der Meldeempfänger zeigt sofort alle relevanten Einsatzinformationen auf dem Display, wodurch die Einsatzdurchsagen der Leitstelle entfallen.

Eine wesentliche Neuerung war auch die Rückmeldung der Verfügbarkeit. Ist eine Einsatzkraft verhindert, kann sie die Einsatzteilnahme direkt am Meldeempfänger ablehnen. Damit erhalten die Führungskräfte am Stützpunkt wertvolle Informationen und können die Fahrzeugbesetzung optimal planen.

Dazu passend wurde kurz nach Einführung mit Unterstützung des Fördervereins ein Alarmmonitor



mit Software der Firma Airbus angeschafft. Es handelt sich dabei um einen 75“ LED-Fernseher der ständig die Verfügbarkeit der Einsatzkräfte im Umkleidebereich graphisch darstellt.

Im Dezember 2021 erfolgte dann die Umstellung auf die Produkte der Firma Feuersoftware.

Als Piloten fungierten die Kernstadtwehr sowie die FF Lehnheim. Ab Januar 2022 wurden alle Grünberger Stadtteile umgestellt. So wird nun auch die geschätzte Ankunftszeit der Einsatzkraft auf dem Alarmmonitor dargestellt. Auch Zusatzinfos wie die aktuelle Fahrzeugverfügbarkeit, Straßensperren, Übungstermine und eine

Einsatzhistorie sind einsehbar. Darüber hinaus können alle Einsatzkräfte die App „Feuersoftware“ auf ihren Mobilgeräten installieren. Die App übernimmt u.a. die Funktion der Zusatzalarmierung inklusive Verfügbarkeitsrückmeldung. Die teurere SMS-Alarmierung wurde in diesem Zuge im Mai 2022 abgeschafft. Fast alle Informationen des Alarmmonitors sind dabei auch in der App verfügbar. Außerdem werden die Kameraden/-innen z.B. durch die Wehrführung per Newsletter in der App informiert.

Auf den Tablets im Einsatzleitwagen und auf dem Erstangriffsfahrzeug (HLF) steht dem Einsatzleiter

bzw. Gruppenführer die App „Feuersoftware EinsatzTablet“ zur Verfügung. Damit sind aktuelle Statusmeldungen und Standorte aller Fahrzeuge der Großgemeinde per GPS-Tracking, Satellitenfotos der Einsatzorte, Anzahl und Qualifikation der Einsatzkräfte, Hydrantenkarten, Kamerafunktionen und eine Dateiablage verfügbar.

Weitere Apps wie „iKAT“, „CRS“ und „UN-Number“ runden die Ausstattung mit Informationen zu Wasser- und Kanalkatastern, Waldbrandeinsatzkarten und Waldrettungspunkten sowie zu interaktiven Rettungskarten für viele Kfz, Lkw und Bus etc. und Gefahrgutinformationen ab.

Ein weiterer wertvoller Baustein ist der Feuersoftware Einsatzmanager. Im Einsatzleitwagen erfolgt über diese Software die komplette Einsatzdokumentation inkl. der Übernahme von bereitgestellten Daten durch die Leitstelle.

Mit all diesen Neuerungen geht ein wesentlich erhöhter Wartungs- und Pflegebedarf einher. Die Kameraden pflegen die beschriebene IT-Landschaft mit einigem Zeitaufwand zusätzlich zu ihrem Einsatzdienst.

Gefällt Ihnen dieser etwas andere Tätigkeitsbereich und wären sie auch gern dabei? Dann füllen Sie das Mitgliedsformular in dieser Ausgabe aus oder nehmen gern mit der Wehr- oder Vereinsführung für weitere Informationen Kontakt auf.

### Werden Sie Mitglied in der Feuerwehr Grünberg

Unsere Feuerwehr benötigt nicht nur aktive Mitglieder in der Einsatzabteilung, um jederzeit für die Bevölkerung einsatzbereit zu sein. Auch passive und fördernde Mitglieder, denen die Unterstützung der ehrenamtlichen und freiwilligen Feuerwehr und des Brandschutzes am Herzen liegt, sind bei uns gerne willkommen.

#### BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich möchte Mitglied im Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Grünberg werden.

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

geb. am: \_\_\_\_\_

### EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Den jährlichen Mitgliedsbeitrag von zurzeit 10,- Euro buchen Sie bitte von meinem Konto bei: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

IBAN: \_\_\_\_\_

ab \_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Kontakt:**  
Vorsitzender Florian Faust, Tel. 06401/227303

Neben der Mitgliedschaft im Förderverein ist auch die Aufnahme als aktives Mitglied der Einsatzabteilung möglich. Die Einsatzabteilung sichert den Schutz der Bevölkerung. Die Aufnahme unterliegt besonderen Bedingungen. Sie ist jedoch nicht Voraussetzung für eine Mitgliedschaft im Förderverein. Bei Interesse können Sie sich jederzeit an die Wehrführung wenden. Den Kontakt dazu finden Sie auf der Homepage der Feuerwehr Grünberg, wie auch die Hinweise zur DSGVO

# Das „3 x L“ bei der Freiwilligen Feuerwehr

Was sich anhört wie eine mathematische Formel beschreibt für uns in der Feuerwehr am besten die Zeit, die wir verbringen, um auf unsere Einsätze optimal vorbereitet zu sein: LebensLanges Lernen (LLL).

Das klingt erst einmal nach langweiligem Unterricht, monotonem Auswendiglernen und unlösbaren Klausuren.

Davon ist unser Hobby aber weit entfernt. Und doch haben die regelmäßigen Übungsabende, Wochenendveranstaltungen, Wettkämpfe und Seminare immer einen ausbilderischen Charakter, um dafür zu sorgen, dass wir die Aufgaben unserer Hilfeleistung immer bestmöglich erledigen können.

Bereits in der Jugendfeuerwehr werden die Grundlagen der Feuerwehrrarbeit geübt und das Gelernte in Form der „Leistungsspanne“ ausgezeichnet. Mit Übergang in die aktive Einsatzabteilung beginnen dann die ersten Lehrgänge, die entweder in den verschiedensten Stützpunkten des Landkreises Gießen – meist an Wochenenden – abgehalten werden oder als kompakter (Wochen-)Kurs direkt in der hessischen Landesfeuerwehrschule in Kassel. Neben der Grundausbildung, die jeder Feuerwehrangehöriger durchlaufen muss (Truppmannausbildung) gibt es eine Reihe von speziellen technischen Ausbildungsseminaren, die von Sprechfunker, Atemschutzgeräteträger, Maschinist über die



**Ehrungen und Beförderungen bei der Hauptversammlung der Feuerwehr Grünberg, von links: SBI Jörg Sprankel, Björn Döring (zweiter stellvertretender Wehrführer), Martin Möbus, Simon Repp, Patrick Losert, Jennifer Theiß, Sven Keilhack, Felix Stamm, Marvin Reitz, Marco Ide (erster stellvertretender Wehrführer), Vorsitzender Florian Faust und Bürgermeister Marcel Schlosser.**

Technische Hilfeleistung bis hin zur Gefahrgutausbildung reichen. Zusammen mit der regelmäßigen Teilnahme am normalen Übungsbetrieb der Feuerwehr und entsprechenden Dienstjahren wird dieses Engagement dann in Form von Dienstgraden ausgezeichnet. So wird aus einer Feuerwehrfrau/Feuerwehrmann dann ein oder eine Ober- und später eine Hauptfeuerwehrfrau bzw. ein Hauptfeuerwehrmann.

Im Einsatzgeschehen erfolgt die Aufgabenverteilung dann auch nach den entsprechenden Befähigungen und Dienstgraden. Mit zu-

nehmender Erfahrung im Einsatzgeschehen und der Bereitschaft zu weiterer Fortbildung können dann noch weitere Führungsausbildungen absolviert werden, die von Gruppenführer, Zugführer bis hin zum Leiter einer Feuerwehr reichen und mit einem immer größeren Verantwortungsbereich bei der Leitung von Personen und Einsätzen einher gehen. Auch dies wird mit entsprechenden Dienstgraden gewürdigt, die dann die Bezeichnungen (aufsteigend) Lösch-, Oberlösch- und Hauptlöschmeisterin/Hauptlöschmeister tragen und bis zu Brand-

Oberbrand- und Hauptbrandmeisterin/Hauptbrandmeister gehen können. In unseren jährlichen Hauptversammlungen werden die Urkunden und Abzeichen dazu verliehen. So auch in diesem Jahr. Stadtjugendfeuerwehrwart Marco Bingmann zeichnete mit der Floriansmedaille der Hessischen Jugendfeuerwehr aus: Patrick Losert, Lukas Geitl, Jennifer Theiß, Martin Möbus und Simon Repp. Befördert wurden Felix Stamm zum Feuerwehrmann-Anwärter, Marvin Reitz zum Feuerwehrmann, Florian Faust und Sven Keilhack zum Oberlöschmeister.

## Jugendfeuerwehr Grünberg

Die Jugendfeuerwehr Grünberg ist die Nachwuchsabteilung der Einsatzabteilung.

Sie trifft sich regelmäßig dienstags, ab 18.00 Uhr am Feuerwehrstützpunkt. Wer dort einmal zuschauen möchte, ist herzlich willkommen.



## Impressum

Herausgeber: Freiwillige  
Feuerwehr Grünberg

Redaktion: Laura Theiß,  
Carsten Skill, Thomas  
Kreuder, Ralf Schlosser,  
Hans-Joachim Losert,  
Andreas Heinecke.

Auflage: 3.000 Stück

Verteilung: kostenlos in  
jeden Haushalt der Kern-  
stadt Grünberg